

Kosten unerschwinglich sind. Es kommt desshalb der neuen Zeitschrift vor Allem zu Gute, dass der Herausgeber, selbst Architekt und Zeichner, die grössere Zahl der Abbildungen persönlich zu liefern vermag.

Der Standpunkt des Verfassers wird durch sein sinnreiches Motto: »Im Alten das Neue« bestimmt ausgesprochen. Er will aber nicht Neues, auf den Grundlagen des Alten organisch Gestaltetes lediglich in seiner Zeitschrift darbieten, sondern hat um praktisch in's Leben einzugreifen, mit der Redaction ein Bureau verbunden, welches den Abonnenten des Archiv's eine jede Anfrage um Auskunft in Kirchenbau- und Kirchenausschmückungs-Angelegenheiten kostenfrei nebst Nachweis der betreffenden Bezugsquellen beantwortet. In Anerkennung dieses grossen Vortheils, des reichen Inhalts, und der Beigabe von 38 Bildtafeln im I. Jahrgang muss der Jahrespreis von 12 Mark als mässig bezeichnet und für das grössere Publikum, besonders unserer Pfarrgeistlichkeit, auch nach dieser Richtung hin das »Archiv für kirchliche Baukunst und Kirchenschmuck« warm und dringend empfohlen werden. Möchte es ein Hausbuch aller Pfarrhäuser werden, damit unsere Kirchen durch entwickeltere Einsicht ihrer Geistlichen vor Verschleuderung und Geringachtung ihrer letzten Reste alter Denkmäler, wie vor Verunstaltungen bei sogenannten Wiederherstellungen fernerhin mehr geschützt sind.

E. aus'm Weerth.

4. Archäologisches Wörterbuch zur Erklärung der in den Schriften über christl. Kunсталterthümer vorkommenden Kunstausdrücke. Deutsch, Lateinisch, Französisch und Englisch von Heinrich Otte. 2. Aufl. m. 285 Holzschnitten. Leipzig T. O. Weigel 1877.

Die erste Auflage dieses unentbehrlichen Hilfsbuchs ist so bekannt, dass es Eulen nach Athen tragen hiesse, wollte man für dessen Bekanntmachung und Lob Worte verlieren. Unseren Lesern gegenüber halten wir uns nur verpflichtet darauf aufmerksam zu machen, dass die 2. Auflage des belehrenden Nachschlagewerkes erschienen ist und im Umfange des Textes und nach der Zahl der Holzschnitte sich gegen die erste Auflage fast verdoppelt hat. Dieses Anwachsen bezeugt nicht nur die erfreulichen Fortschritte der aus ihrer ersten Jugend heranwachsenden Wissenschaft der christlichen Archäologie, sondern zugleich die Sorgfalt, die Belesenheit und den Bienenfleiss des Herausgebers, dem diesmal Otto Fischer als Mitarbeiter zugesellt erscheint. Die Theilung des Wörterbuches in 4 parallele Abtheilungen nach den vier aufgenommenen Sprachen können wir gegenüber gegentheiligen Auffassungen nur loben, da der bald in der einen bald in der andern Sprache auf unbekannte Ausdrücke stossende Leser vor einem einheitlichen Register sehr oft rathlos stehen würde.

W.